

KlangWelt

Danza violino!

Tänzerische Klangwelten für Violine solo

Sibylle Tschopp
Violine solo

Telemann
Fantasie Nr. 12 a-moll

Diethelm
Hemerocallis Op. 328

Bach
Partita Nr. 3 E-Dur

Ysaÿe
Sonate Op. 27 Nr. 2

11. September 2015 19 Uhr Luzern Klosterkirche Wesemlin

13. September 2015 17 Uhr Jonen (AG) Kapelle Jonental

Foto Ursula Markus

Untrennbar sind Tanz und Violine miteinander verbunden. Die Violine ist aus der Tanzmusik nicht wegzudenken - vom Spielmann am Volksfest mit seiner Taschengeige bis hin zur Darstellung des Todes, der, Geige und Bogen in den Knochenhänden, zum Totentanz aufspielt. Ebenso allgegenwärtig sind Tänze und Tanzrhythmen in der Geigenmusik. Fröhlich und ernsthaft, beschwingt und melancholisch, burlesk und höfisch vornehm - auch in den hier erklingenden Meisterwerken zeigen sie sich in vielfältig faszinierender Gestalt. Georg Philipp Telemanns „Zwölf Fantasien für Violine ohne Bass“ begeistern durch ihre kompositorische Kreativität und Lebenskraft. Den musikalischen Ausdruck auf das notwendige Minimum kristallisierend, eröffnen sie ein fantasievolles Universum der Suggestion. „Hemerocallis“, 1996 vom bedeutenden Schweizer Komponisten Caspar Diethelm für Sibylle Tschopp komponiert, umfasst sechs kurze Sätze, deren Themen und Rhythmen aus alten Tänzen hergeleitet sind - scharf gezeichnete Stimmungsminiaturen, berührend und mitreissend in ihrer unmittelbar sprechenden Ausdruckswelt. Johann Sebastian Bachs Partita in E-Dur ist die letzte seiner grandiosen „Sechs Sonaten und Partiten für Violine Solo“. Die Folge fein gewobener, charaktvoller Tanzsätze fesselt durch ihre einzigartige klangliche Leuchtkraft und tänzerische Lebendigkeit. Eugène Ysaÿes „Sechs Sonaten für Violine solo“ sind von Bachs Zyklus inspiriert. Der gregorianische Choral „Dies irae“ zieht sich als roter Faden durch die zweite Sonate, in deren erstem Satz dem Choralthema Zitate aus Bachs E-Dur-Partita gegenübergestellt werden. Ihre Poesie und fulminante Brillanz machen Ysaÿes Musik zum unvergesslichen Hörerlebnis.

Die international renommierte Schweizer Geigerin Sibylle Tschopp ist als Solistin und Kammermusikerin in 25 Ländern aufgetreten. Sie spielt in bedeutenden Kulturzentren Europas, der USA, Südafrikas, Zentral- und Südamerikas, hat mehrere CDs eingespielt und ist in Radio und Fernsehen präsent. Sie studierte bei Aida Stucki Piraccini, Franco Gulli und Herbert Scherz und erlangte mit Auszeichnung Lehr- und Konzerttreifediplom und das Solistendiplom. Bei Rudolf Baumgartner, Yehudi Menuhin und Pierre Amoyal besuchte sie Meisterkurse und gewann internationale und nationale Preise. Sibylle Tschopp ist Violinprofessorin an der Fachhochschule Kalaidos/SAMP und leitet Meisterkurse im In- und Ausland.

„Danza violino!“ ist ein Beitrag der von Sibylle Tschopp konzipierten Programmreihe KlangWelt, die in loser Folge Konzerte mit besonderen thematischen Schwerpunkten präsentiert.

Eintritt

Kapelle Jonental: Fr. 25.-/Studenten & Schüler Fr. 15.-/Kinder bis 12 Jahre frei
Kasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn (unnummerierte Plätze)

Klosterkirche Wesemlin: Kollekte anstelle eines Eintritts

Vorverkauf, Info & Reservation (Rollstuhlplätze):
tschoppmusic@bluewin.ch / Tel. 044 761 35 03

www.sibylletschopp.com